

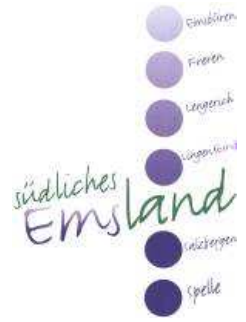
Jahresbericht 2009 der Lokalen Aktionsgruppe Südliches Emsland

Kurzdarstellung von besonderen Projekten

Für die Region von besonderer Bedeutung waren die Projekte, die alle Kommunen gemeinsam umgesetzt haben. So konnte bereits 2008 mit dem Leuchtturmprojekt „GiebEL“ (Gemeinsame Initiative zur Erhaltung von Baudenkmälern im Ems-Land) ein wichtiges Projekt in allen sechs Kommunen des Regionszusammenschlusses umgesetzt werden. Das Projekt dient als Grundlage für weitere Projekte und Maßnahmen zum Erhalt des regionalen Kulturerbes sowie für die Ortsgestaltung. Im Jahr 2009 schloss sich daran die Inventarisierung von sakralen Kleindenkmälern an. Mit der Erfassung und Dokumentation von sakralen Kleindenkmälern im Südlichen Emsland wird ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des ländlichen Erbes geleistet. Besonders für die Entwicklung und Gestaltung von Orten und Landschaften wird mit der Bestandsaufnahme ein Rahmen für weitere Maßnahmen geschaffen. An den Projekten wurden zahlreiche Vereine, Institutionen und Personen beteiligt. Besonders mit der Einbindung aller Heimatvereine in der Region wurde eine besondere Form des Wissens- und Erfahrungsaustausches ermöglicht.

In 2009 hat außerdem die Konzeptphase für das Projekt „New Energy“ begonnen. Ziel des Projektes ist es, die Bevölkerung und die Besucher der Region für das Thema erneuerbarer Energien zu sensibilisieren. Dazu wird eine Route entwickelt, die verschiedene Standorte der Energiegewinnung einbezieht. Außerdem soll ein Seminarangebot in Kooperation mit regionalen Bildungseinrichtungen entwickelt werden. Das Projekt zeichnet sich dadurch aus, dass Privatpersonen, Betriebe, Vereine und Einrichtungen aus allen sechs Kommunen eingebunden werden, um so eine hohe Identifikation mit dem Themenkomplex Erneuerbare Energien zu erreichen. Der hohe Stellenwert des Projektes zeigt sich auch darin, dass Banken und ein Energiekonzern als Projektbeteiligte gewonnen werden konnten. Die Umsetzung des Projektes ist für 2010 angestrebt.

Auch die Kooperation mit anderen Regionen war im Jahr 2009 von besonderer Bedeutung. So wurde die Vorarbeit für die Umsetzung verschiedenen ausgerichteter Projekte geleistet:



- Radroutennetze Emsland und Grafschaft Bentheim: Das Projekt „Verbindung der Radroutennetze im Emsland und der Grafschaft Bentheim“ wird als Kooperation der LEADER-Regionen Grafschaft Bentheim, Moor ohne Grenzen und Südliches Emsland durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, die Übergänge der Grafschafter und der emsländischen Radrouten mit Hilfe einer entsprechenden Beschilderung transparenter zu gestalten.
- Tödden-Radweg: Das Projekt Töddenland-Radweg wird in Kooperation mit der LAG Tecklenburger Land (NRW) in 2010 durchgeführt werden. Es geht um die Konzeptionierung und touristische Inwertsetzung einer Radroute, die den Spuren der „Tödden“ folgt (traditioneller überregionaler Handelsweg).
- Straße der Megalithkultur: In diesem Kooperationsprojekt wird zusammen mit ILEK- und LEADER-Regionen ein Masterplan für die weitere Entwicklung und Inwertsetzung der Autoferienstraße „Straße der Megalithkultur“ erstellt.

Umsetzungsstand des REK

In der Region Südliches Emsland wurden im Umsetzungszeitraum bereits rund 30 Projekte umgesetzt bzw. befinden sich in der Konzeptphase. In nahezu allen Handlungsfeldern, die im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) „Das Südliche Emsland ist eine moderne, familienfreundliche und traditionsbewusste Region“ ausgearbeitet wurden, konnten Projekte umgesetzt bzw. initiiert werden.

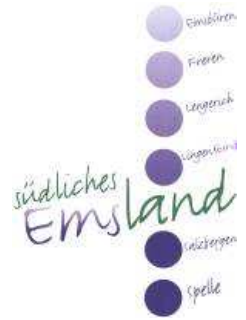
Schwierig gestaltet sich bislang die Umsetzung von Projekten im Handlungsfeld 3 „Verbesserung der Grundversorgung und des Zusammenlebens auf dem Land“. Da die Richtlinien für die Umsetzung der Projekte erst nach Fertigstellung des REK vorlagen, stellte sich heraus, dass einige Projekte wie bspw. „Qualifizierung von Familienlotsen“ nach dem LEADER-Ansatz nicht förderfähig sind. Auch führt der hohe bürokratische Aufwand für die Projektbeantragung und -bearbeitung immer wieder zu Verzögerungen in der Projektrealisierung.

Die umgesetzten Projekte tragen jedoch in hohem Maße zur Erreichung der Ziele und Inhalte der Handlungsfelder bei. Einige Projekte werden im weiteren Entwicklungsprozess unter den gegebenen Rahmenbedingungen neu bewertet werden, ob und wie eine Umsetzung, ggf. mit alternativen Finanzierungskonzepten, erfolgen kann. Ebenso ergeben sich in den Handlungsfeldern durch die Aktivitäten und durch die Auseinandersetzung mit der



Lokale Aktionsgruppe (LAG) Südliches Emsland

Entwicklungsstrategie innerhalb der Region neue Projektansätze, die den Entwicklungsprozess nachhaltig bereichern und zur Umsetzung der Entwicklungsziele beitragen.



Besondere Projekte und Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der Nicht-Förderfähigkeit von einigen Projekten konnte beispielsweise beim Projekt „Gästeführerqualifizierung“ durch ein Public Private Partnership an der Realisierung festgehalten werden. In Zusammenarbeit der Kommunen, den touristischen Einrichtungen, dem Bildungsträger Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) und durch finanzielle Unterstützung des Energiekonzerns RWE wird das Projekt derzeit durchgeführt. Durch den regionalen Entwicklungsprozess LEADER konnte die Zusammenarbeit innerhalb der Region gestärkt werden und gemeinsam wurden Drittmittel für die Projektrealisierung mobilisiert.

Desweiteren wird die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über die Internetseite, in den regionalen Nachrichtenblättern und der Tagespresse über Projekte und Aktivitäten der LAG Südliches Emsland informiert. Ein regelmäßig erscheinender Infobrief informiert die Arbeitskreismitglieder sowie Interessierte aus der Region über den Umsetzungsstand der Projekte und den gesamten Entwicklungsprozess im Südlichen Emsland.